

Nr. 1/2016

ECHO



Die Zeitschrift der Sozial-Betriebe-Köln



Tierischer Besuch im Mitmachhaus



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

endlich ist der Frühling da. Überall sprießt es und die steigenden Temperaturen sorgen für gute Laune und Aufbruchsstimmung.

Unsere Neubauten in Riehl und Mülheim sind fertiggestellt. Nun beginnen die Möblierung und die finale Gestaltung der Außenanlagen. Im Sommer erfolgen dann die Umzüge der Bewohnerinnen und Bewohner.

Die SBK setzen aber nicht nur auf die stationäre Pflege. Solange wie möglich, soll Seniorinnen und Senioren der selbstbestimmte Verbleib in der eigenen Häuslichkeit im „Veedel“ ermöglicht werden. Im Kölner Norden haben wir hierzu zwei neue Projekte gestartet: Im Rahmen der Aktion „Altengerechte Quartiere NRW“ ist Natascha Mark ab sofort Quartiersentwicklerin für Riehl und in Nippes führt Maria Osterholt bei Menschen ab einem Alter von 75 Jahren präventive Hausbesuche durch.

Auch bei zwei anderen Themen zeigen die SBK Flagge: So geht unser Einsatz für den Erhalt einer eigenständigen Ausbildung im Bereich der Altenpflege weiter. Zudem planen wir zusammen mit dem Jobcenter Praktikumsplätze für Menschen mit Fluchthintergrund einzurichten.

Ich wünsche Ihnen sonnige Tage und wie immer eine entspannte Lektüre.

Ihr

Otto B. Ludorff
Geschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber

Sozial-Betriebe-Köln
gemeinnützige GmbH
Boltensternstraße 16
50735 Köln
0221 777 55 301

Verantwortlich

Otto B. Ludorff

Redaktionsleitung

Götz-T. Großhans

Redaktion

Astrid Barkhoff-Cramer
Susanne Bokelmann
Hanne Cürten
Tina Damm
Andreas Hartung

Ties Kollenrott

Volkan Mercan

Monika Pahlke

Ines Simons

Dorothee Streffer-Glahn

Gestaltung

Georg Kaufmann

Druck

SBK-Werkstatt Köln-Poll

Kontakt zur Redaktion

0221 777 55 696
echo@sbk-koeln.de

sbk-koeln.de



8 Titel
„Bibi“ und „Fussel“ im Mitmachhaus



12 SBK-MOMENT
Auf der Zielgraden



16 VOR ORT
Siberdistel TV zu Gast bei RTL West



17 VOR ORT
Quartiersentwicklerin Natascha Mark

2 VORWORT
von Otto B. Ludorff

3 INHALT

4 SBK-INTERN
Jubiläen und Abschiede

8 TITEL
Tierischer Besuch

10 THEMA ALTENPFLEGE
Widerstand ungebrochen

11 VOR ORT
Rikschafahrt

12 SBK-MOMENT
Neubauten in Riehl

14 VOR ORT
SenioAss

16 VOR ORT
Silberdistel TV

17 VOR ORT
Wir im Quartier Köln-Riehl

18 SBK-NEWS
Neues kompakt berichtet

20 FITNESS
Serie „Training Zuhause“

21 PERSÖNLICH
Dieter Wichterich

22 TERMINE

23 KONTAKTE

Jubiläen, Dienstaustritte und neue Aufgaben

Mit den besten Wünschen

Auch in den vergangenen Monaten konnte die Geschäftsführung zusammen mit dem Betriebsrat und der jeweiligen Standort- bzw. Bereichsleitung wieder einer ganzen Reihe von Kolleginnen und Kollegen zum runden Dienstjubiläum gratulieren. Einige andere wurden – zumeist nach vielen Dienstjahren – in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Wilhelm Hölscher
Arbeitsgruppenleiter
Werkstatt Poll
Verabschiedung



Jevica Stanojevic
Hauswirtschaftshilfe
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Janette Happe
Altenpflegerin
Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Ilona Piotrowski
Mitarbeiterin R(h)einperlen
Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Christel Gürth (2. von links)
Britta Carmen Klein
 Altenpflegerinnen
 Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Bruno Wienand
 Altenpfleger
 Seniorenzentrum Riehl
35-jähriges Betriebsjubiläum



Elena Wojchiechowski
 Altenpflegehelferin
 Seniorenzentrum Sülz
25-jähriges Dienstjubiläum



Ellen Scheer
 Verwaltungsangestellte
 Finanz- und Rechnungswesen
Verabschiedung



Lothar Wickerath
 Soziale Betreuung Tagespflege
30-jähriges Betriebsjubiläum



Roland Liebig
 Altenpfleger
 Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung



Marion Enderlein
Personalreferentin
25-jähriges Betriebsjubiläum



Dorothea Ternes-Müller
Altenpflegehelferin
Seniorenzentrum Riehl
25-jähriges Dienstjubiläum



Muenevver Kocagoez
Pförtnerin
Seniorenzentrum Mülheim
30-jähriges Betriebsjubiläum



Saliha Mahler
Küchenhilfe Zentralküche
30-jähriges Betriebsjubiläum



Andrea Gerhards
Stellvertretende Bereichsleiterin
Häusliche Pflege
Verabschiedung



Mario Ehli
Arbeitsgruppenleiter
Werkstatt Bickendorf
40-jähriges Dienstjubiläum



Petra Quint
geprüfte Pflegehelferin
Werkstatt Poll
30-jähriges Betriebsjubiläum



Elisabeth Freke
Sozialarbeiterin (Café Cultura)
Behindertenzentrum Riehl
Verabschiedung



Miroslav Zvara
Altenpfleger
Seniorenzentrum Riehl
30-jähriges Betriebsjubiläum



Tamara Dechandt
Hauswirtschaftshilfe
Seniorenzentrum Sülz
Verabschiedung



Athina Asteriou
Altenpflegehelferin
Seniorenzentrum Riehl
Verabschiedung

Sabine Mattes
Ass. jur.
25-jähriges Dienstjubiläum

Neu bei den SBK oder mit neuer Aufgabe betreut...



Andreas Zech

Bereits zu Jahresbeginn konnte **Jasmin Mevissen** als juristische Referentin der Geschäftsführung neu bei den SBK begrüßt werden. **Peggy Hennicke** hat seit Februar im Senioren- und Behindertenzentrum Mülheim die stellvertretende Wohnbereichsleitung des Wohnbereichs III übernommen. Neuer Heimleiter der Seniorenzentren in Dellbrück und Sülz ist seit Anfang März **Andreas Zech**. **Petra Hooge** ist seit dem gleichen Zeitpunkt neue Heimleiterin des Seniorenzentrum Buchforst. Seit Mitte März ist **Liia Habak** neue stellvertretende Hausleiterin des Wohnprojekts für Frauen in Gremberg.



Petra Hooge



„Bibi“ und „Fussel“ im Mitmachhaus

Tierischer Besuch

„Da steht ein Pferd auf dem Flur!“ Dieser Gassenhauer kam einem zwangsläufig in den Sinn, als Nicole und Thomas Pütz kürzlich das Haus 2 im Seniorenzentrum Riehl besuchten. Denn das Ehepaar vom Gut Hahnenseifen hatte die beiden Shetlandponys „Bibi“ und „Fussel“ mitgebracht. Der Großteil der Bewohnerinnen und Bewohner erwartete die beiden „Shettys“ im Garten des Mitmachhauses. Mutter „Fussel“ (5 Jahre) und Tochter „Bibi“ (1/2 Jahr) drehten hier eine Runde und ließen sich geduldig von allen streicheln und mit Mohrrübenstücken versorgen.



Die erfahrene „Fussel“ machte anschließend mit Thomas Pütz „Hausbesuche“. Wo gewünscht besuchten sie Bewohnerinnen und Bewohnern in den Gemeinschaftsräumen oder Einzelzimmern. Dabei kam es zu einer Premiere – das Pferd beziehungsweise stubenreine Pony stand nicht nur auf dem Flur, sondern fuhr zum ersten Mal mit einem Aufzug.

Bei den SBK haben solche tierischen Besuche mittlerweile schon eine kleine Tradition. In diesem Fall hatte Betreuungsassistent Roger Dieckmann die Idee, Mensch und Tier von Gut Hahnenseifen einzuladen. Wieder zeigte sich, dass Tiere bei Menschen mit einer Demenz wie ein „Türöffner“ wirken. Sie haben einen starken Aufforderungscharakter und locken auch Menschen aus der Reserve, die sich sonst eher passiv verhalten.

Für eine eigenständige Ausbildung in der Altenpflege

Widerstand ungebrochen

Nach dem Willen der Bundesregierung sollen die bisher eigenständigen Ausbildungsgänge in der Altenpflege ab 2018 mit denen der Krankenpflege und der Kinderkrankenpflege zusammengelegt werden. Diese Pläne stoßen auf massive Kritik und Widerstand – auch die SBK positionieren sich klar für den Erhalt einer speziellen Ausbildung in der Altenpflege.



Mit der „Pflegefachfrau“ beziehungsweise dem „Pflegefachmann“ würde ein neuer Beruf entstehen. Die ausgebildeten Fachkräfte hätten zwar ein breites, aber kein tiefes, spezifisches Wissen. Woher soll dieses auch kommen, schließlich müssen in der gleichen Ausbildungszeit plötzlich drei Berufe erlernt werden. Es liegt auf der Hand, dass hier einiges auf der Strecke bleiben würde und viele Bereiche nur angerissen werden könnten. Kranke, Kinder und ältere Menschen haben aber ein Recht, von Spezialisten betreut zu werden. Den Auszubildenden wiederum sollte ermöglicht werden, einen Beruf richtig zu erlernen und nicht drei Berufe jeweils ein bisschen.

Die Schülerinnen und Schüler des SBK-Fachseminars für Altenpflege beteiligen sich folgerichtig an Aktionen gegen die

sogenannte „generalistische Pflege-Ausbildung“. Zuletzt waren der Lehrgang 64 und 65 zusammen mit Mechthild Kutscher, der Leiterin des Fachseminars und SBK-Geschäftsführer Otto B. Ludorff bei einer Veranstaltung der Arbeitsgruppe „Dialog-Offensive Pflege“ in Mülheim/Ruhr. Unter den rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren neben vielen Auszubildenden auch die NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens und der frühere SPD-Vorsitzende Franz Müntefering. Dieser ist mittlerweile Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) und erklärte als Redner, dass „alte Menschen keine Kinder sind und Kinder keine Alten.“

Auch wenn die Bundesregierung ihr Vorhaben möglichst schnell umsetzen möchte, ist das „Ge-

setz zur Reform der Pflegeausbildung“ weiter umstritten. Im Bundestag äußerte die Opposition ihre Bedenken und in vielen Bundesländern regt sich der Widerstand. Da aber auch der Bundesrat dem Gesetz zustimmen muss, ist es derzeit unklar, ob und wann es Gültigkeit erlangt. Viele Experten gehen davon aus, dass es zumindest zu Verzögerungen kommen wird.

Es lohnt also, sich weiterhin für den Erhalt der eigenständigen Ausbildung in der Altenpflege einzusetzen. Angesichts der bekannten demografischen Entwicklungen und des vorausgesagten Fachkräftemangels ist nicht die Verwässerung, sondern die qualitative und quantitative Stärkung der Altenpflege das Gebot der Stunde.

Rikscha-Ausfahrten für Seniorinnen und Senioren

Erfolgreicher Test

Um Bewohnerinnen und Bewohnern der Pflegeheime Ausflugsfahrten in die nähere Umgebung zu ermöglichen, werden die SBK eine Fahrradrikscha anschaffen. Das ist das Ergebnis einiger Testfahrten, die am Standort Riehl durchgeführt wurden. Hier kann bei einem „normalen“ Spaziergang mit geschobenem Rollstuhl beispielsweise der Rhein zwar erreicht werden, für längeres Flanieren am Strom fehlt dann aber meist Zeit und Kraft. Anders bei der Rikscha. Innerhalb weniger Minuten ist der Rhein erreicht und vorbei an Brücken und Rheinschiffen erhält man bald einen schönen Blick auf den Dom. Bei den Testfahrten zeigte sich, dass gerade solche „Bilder“ bei den Passagieren positive Erinnerungen auslösen. Hinzu kam die Freude an der Ausfahrt selbst: Die ungewohnte Geschwindigkeit und der dadurch verursachte Fahrtwind wurden sichtlich genossen. Im Behindertenzentrum Dr. Dormagen-Guffanti wird schon seit Jahren eine spezielle Rikscha für Menschen mit Behinderung erfolgreich eingesetzt. Anders als hier und bei den aktuellen Testfahrten, ist für die Senioren nun aber die Anschaffung eines überdachten Modells für zwei Passagiere geplant, da man sich davon ein noch anregenderes Fahrerlebnis für diese verspricht.



Neubauten Riehl

Auf der Zielgeraden



Die SBK befinden sich mit ihrem Pflegeheimneubau-Programm in Riehl auf der Zielgeraden. Alle fünf Gebäude sind fertiggestellt, so dass die Möblierung beginnen kann. Zudem wird die Fertigstellung der Außenanlagen und der Bepflanzungen vorangetrieben. Im Sommer erfolgt dann der Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner in deren neues Zuhause.



Haus 5



Haus 4



Haus 3

„Café Kränzchen“

für Menschen mit Demenz

Dienstags 14 bis 16 Uhr

In den Räumen der kath. Pfarrgemeinde Christi Geburt,
Wilhelm-Löhrers-Platz 4, Köln-Bocklemünd

Jeweils dienstags bietet das „Café Kränzchen“ Menschen mit Demenz gemeinsame Aktivitäten wie „Kaffeeeklatsch“, singen, erzählen und Bewegungsangebote an. Pflegende Angehörige können sich nach Absprache mit der Projektleitung kostenlos beraten lassen.

Ihr Ansprechpartner:

SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH
SenioAss – ehrenamtliche Assistenz für Menschen mit Demenz
Astrid Näthke, 0221 777 55 499, astrid.naethke@sbk-koeln.de

**Wir unterstützen
Menschen mit Demenz**
Mehr unter www.lokale-allianzen.de

Gefördert durch die:



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

SenioAss

Ehrenamtliche Assistenz

Mit der Initiative „SenioAss“ bieten die Sozial-Betriebe-Köln niedrigschwellige Betreuungsangebote für Pflegebedürftige an, die in der eigenen Häuslichkeit leben und an Demenz oder körperlichen Erkrankungen leiden. Die Betreuungsangebote werden von ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfern durchgeführt, die zuvor von Fachkräften speziell geschult wurden.

Menschen, die an einer Demenz oder körperlichen Erkrankung leiden, verlieren im Verlauf der Erkrankung häufig die Fähigkeit ihren Alltag selbständig zu bewältigen. Durch die Erkrankung sind sie von Einsamkeit und sozialer Abgrenzung bedroht. Pflegenden Angehörigen wiederum kommen früher oder später an die Grenzen ihrer Belastbarkeit, für eigene Bedürfnisse bleibt oftmals keine Zeit.

Die von der Stadt Köln geförderte SBK-Initiative SenioAss möchte die Angehörigen gezielt entlasten und gleichzeitig dazu beitragen, den Verbleib der Pflegebedürftigen in der eigenen Häuslichkeit so lange es geht zu ermöglichen. Die Betreuung beinhaltet gemeinsame Aktivitäten wie Spaziergänge, Gespräche, Geschichten erzählen, Spielen oder einfach nur „da sein“.

Um bei den zu Betreuenden

Lebensfreude und Lebensqualität zu fördern, bietet SenioAss zudem auch Gruppenangebote für Menschen mit Demenz an. Beispielsweise das Bewegungsangebot „Fit für 100“ oder auch die „Café Kränzchen“ in den Stadtteilen Dellbrück und Bocklemünd (siehe Anzeige links). Für den Stadtbezirk Mülheim sind die SBK mit „SenioAss“ zudem der zentrale Ansprechpartner zum Thema Demenz.


SenioAss

Ansprechpartnerinnen

Astrid Näthke
Gisela Erner

0221 777 55 499

senioass@sbk-koeln.de


sbk-koeln.de/?p=173

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht!

Für die stundenweise Betreuung von Menschen mit körperlichen Erkrankungen sucht SenioAss aktuell wieder ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer für den Einsatz im linksrheinischen Köln. Mit einer am 23. April startenden, dreiteiligen Schulung werden diese auf Ihre neue Aufgabe intensiv vorbereitet. Für ihre späteren Einsätze erhalten die ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer eine Aufwandsentschädigung von 7,50 € pro Einsatz.

Silberdistel-TV zu Gast bei RTL West

Gegenbesuch in Deutz

Nachdem im Februar RTL West mit einem Kamerateam zu Gast bei den SBK in Riehl war, um einen Bericht über Silberdistel TV zu drehen, erfolgte einige Wochen später der Gegenbesuch: Eine Delegation des Haussenders des Seniorenzentrum Riehl durfte in Deutz Redaktion und Studio des Regionalprogramms besichtigen und die Eindrücke auch mit der Kamera festhalten. Der Bericht hierüber läuft demnächst im Silberdistel-Programm.

Das Team der Silberdistel freut sich übrigens über jede Verstärkung. Ob vor oder hinter



der Kamera und unabhängig von technischen Vorkenntnissen: Machen Sie mit beim

Fernsehen von Senioren – für Senioren (Kontakt siehe Infokasten).

Neue YouTube-Serie von Silberdistel TV

Köln-Riehl entdecken!

Mit „Köln-Riehl entdecken“ hat Silberdistel TV seine zweite Kurzfilmreihe erstellt, die nicht nur den Bewohnerinnen und Bewohnern des Riehler SBK-Geländes zugänglich ist. Über den YouTube-Kanal des Seniorensenders können bereits die ersten vier Folgen weltweit abgerufen werden. Die weiteren Folgen der insgesamt zwölfteiligen Reihe folgen in den kommenden Wochen.

Für „Köln-Riehl entdecken“ hat sich Filmemacherin Christiane Beumer mit dem Hobby-Historiker, Riehl-Kenner und langjährigem SBK-Mitarbeiter Joachim Brokmeier zu einem Spaziergang durch das Veedel verabredet. Begleitet und beobachtet wurden sie dabei von Mitgliedern der Silberdistel-Redaktion, die nicht nur hinter

der Kamera agierten. Gemeinsam entdeckte man unter anderem den Skulpturenpark, Zoo und Flora, die Naumannsiedlung, das SBK-Gelände und landete schließlich im Biergarten am alten Schwimmbad.

Ursprünglich war ein Kurzfilm über dem Stadtteil im Kölner Norden geplant. „Aus dem einen kleinen Film sind zwölf Kurzfilme geworden, viele kleine Appetithappen, die nach Riehl locken sollen. Alle Silberdistel TV-Zuschauer auf dem SBK-Gelände sollen sehen, dass es im vertrauten Umfeld immer noch etwas Neues zu entdecken gibt. Und über das Internet wollen wir alle anderen locken, ob Kölner oder Nicht-Kölner auf der großen weiten Welt. Denn Riehl ist immer eine Reise wert“ so Christiane Beumer.



i Silberdistel TV

Ansprechpartner

Götz Großhans
0221 777 55 696
goetz.grosshans@sbk-koeln.de



sbk-koeln.de/?p=1774

Wir im Quartier Köln-Riehl

Gemeinsam Nachbarschaft gestalten!

Mit dem Förderprogramm „Altengerechte Quartiere.NRW“ möchte das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein Westfalen den Stadtteil Riehl in Kooperation mit der Stadt Köln fit für die Herausforderungen des demographischen Wandels machen. Unsere neue Quartiersentwicklerin Natascha Mark gibt einen ersten Einblick.



Die Wohnung ist barrierefrei umgebaut, beim Putzen hilft einmal in der Woche der Haushalts-Dienst „Kölner R(h)einperlen“, das warme Mittagessen kommt zuverlässig direkt an die Haustür und die Einkäufe erledigt der nette Nachbarsjunge für ein kleines Taschengeld. Da ist montags genug Zeit für eine Runde Rommé mit den besten Freundinnen. Und möchte man mal in die Stadt, ist der ehrenamtliche Begleitsdienst nur einen Anruf entfernt. Oft kann der Umzug ins Pflegeheim noch warten.

Ein größtmöglich selbstbestimmtes Leben auch im hohen Alter zu ermöglichen, ist das erklärte Ziel der Quartiersarbeit. Die Senioren und Senio-

rinnen sollen genau die Hilfe und Unterstützung bekommen, die sie in der aktuellen Lebenssituation benötigen – und das, ohne das gewohnte soziale Umfeld, die bekannte Nachbarschaft, eben das eigene „Quartier“ verlassen zu müssen. Neben möglichst seniorengerechtem Wohnraum und lokalen Versorgungsangeboten steht dabei insbesondere auch die Stärkung des nachbarschaftlichen Gemeinschaftsgefühls und der gegenseitigen Hilfe im Vordergrund.

Seit vielen Jahren setzen sich die Sozial-Betriebe-Köln dafür ein, das Leben älterer Menschen in Köln nachhaltig zu verbessern. Als verlässlicher Partner der Stadt ist man nun auch dabei, wenn es gilt, das

Landes-Förderprogramm „Altengerechte Quartiere.NRW“ vor Ort umzusetzen.

Seit Anfang März setze ich mich als neue Quartiersentwicklerin der SBK dafür ein, die Seniorinnen und Senioren des Stadtteils Riehl über Versorgungsangebote zu informieren, sie stärker in die „Stadtteilarbeit“ einzubinden und die unterschiedlichen Akteure des Veedels sinnvoll zu vernetzen. Ich weiß um das große Potenzial der Generation 65 plus und möchte Sie einladen, ihren breiten Erfahrungsschatz und vielleicht auch ihre neugewonnenen zeitlichen Ressourcen aktiv einzubringen. Lassen Sie uns gemeinsam das Leben in Köln-Riehl noch ein bisschen positiver gestalten!



**Altengerechte
Quartiere.NRW**
Köln-Riehl

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wir im Quartier

Ansprechpartnerin

Natascha Mark
0221 777 55 164
natascha.mark@sbk-koeln.de

SBK auf WDR 5 Neugier genügt

Der Journalist Ingo Zander hat für die Radiosendung „Neugier genügt“ von WDR 5 eine sehr gelungenes Feature mit dem Titel „Was die Arbeit mit Demenzkranken ausmacht“ erstellt. Hierfür hat er eine Altenpflegerin in Haus 2 des Seniorenzentrum Riehl begleitet und mit ihr unter anderem über die Arbeit in der Altenpflege und die Zukunft der Altenpflegeausbildung gesprochen. Der knapp 20-minütige Beitrag ist auf der Website von WDR 5 zu finden (Sendung vom 24. Februar 2016).



FSJ-Video auf YouTube helfen – arbeiten – lernen

Im Rahmen ihrer Bildungswoche haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) kurze Videofilme über ihre Tätigkeit bei den SBK erstellt. Dies geschah in Kooperation mit „Silberdistel TV“, dem Haus-sender des Seniorenzentrum Riehl. Auf dessen YouTube-Kanal ist nun das zweiminütige Video „helfen – arbeiten – lernen“ zu sehen, das die Essenz der einzelnen Beiträge zusammenfasst und für den Freiwilligendienst bei den SBK wirbt.



Gründung „Riehler Heimstätten“ Startschuss vor 90 Jahren



Im kommenden Jahr feiern die SBK das 90-jährige Jubiläum der Eröffnung der „Riehler Heimstätten“ am 1. November 1927. Der Startschuss für die größte und modernste Einrichtung ihrer Art in Europa wurde allerdings schon etwas früher gegeben: Genau gesagt am 15. Februar 1926, als die Stadtverordnetenversammlung den Umbau der Kaserne Riehl in ein „Alten- und Krankenhaus“ beschloss. Zuständig für die Umsetzung dieses Beschlusses war die Leiterin des Wohlfahrtsamtes, die damals erst 28-jährige Hertha Kraus. Diese war zuvor vom damaligen Oberbürgermeister und späteren ersten Bundeskanzler Konrad Adenauer nach Köln geholt worden. Kraus veranlasste den Umbau des Kasernengeländes zu einer dreigliedrigen Einrichtung nach amerikanischem Vorbild, bestehend aus Wohnstift, Pflegeheim und Versorgungsheim.

Neuer Kurs startet Betreuungskräfte



Sogenannte „Betreuungskräfte nach § 87 b“ helfen in Alteneinrichtungen das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern. Ende Januar endete der 6. Qualifizierungskurs des SBK-Fachseminars. Insgesamt 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlossen damals erfolgreich ab und erhielten ihr Zertifikat. Am 23. Mai 2016 startet nun der 7. Durchgang der zehnwöchigen Vollzeit-Qualifizierung. Diese kann über einen Bildungsgutschein der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters finanziert werden. Alle Infos gibt es im Fachseminar für Altenpflege unter 0221 777 55 357 oder fachseminar@sbk-koeln.de.

Ü80-Party ein voller Erfolg Jetzt zweimal im Jahr



Seit der Premiere im Jahr 2013 wird die Veranstaltung immer beliebter: Frei nach dem Motto „Tanztee war gestern“ veranstalten die Sozial-Betriebe-Köln mittlerweile zweimal pro Jahr eine öffentliche Ü80-Party. In lockerer Atmosphäre und barrierefreiem Umfeld ist alles erlaubt, was gefällt: tanzen, singen, schwofen oder schunkeln. Viele der über 150 Gäste sind tatsächlich schon über 80 Jahre alt, einige aber auch ein bisschen jünger. „Wir führen natürlich keine Alterskontrollen durch“, so Tina Damm, SBK-Veranstaltungsleiterin und Initiatorin der außergewöhnlichen Partyreihe. „Es war uns von Anfang an ein besonderes Anliegen, hochaltrigen Menschen ein Event anzubieten, das sich deutlich von dem üblichen Angebot absetzt.“ Die nächste Ü80-Party steigt am 30. Oktober 2016.

SBK für Nippes „zuständig“ Präventive Hausbesuche



Zunächst in sieben Stadtteilen bietet die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern präventive Hausbesuche für Bürgerinnen und Bürger an, die 75 Jahre und älter sind. Für den Stadtteil Nippes haben die SBK diese Aufgabe übernommen – seit Februar ist die Pflegefachkraft Maria Osterholt bereits im Veedel unterwegs. Zuvor waren die in Frage kommenden rund 2.700 Nippeser von der Stadt angeschrieben worden. Die Nachfrage ist groß: 50 Hausbesuche hatte Maria Osterholt bis Mitte März bereits absolviert, 40 weitere waren terminiert.

Förderverein Cura Colonia Kleines „Extra“



Zwei Tage vor Heiligabend lud der Förderverein Cura Colonia gut 20 Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenzentren der SBK zu einem weihnachtlichen Kaffeetrinken ein. In dessen Rahmen überreichte Dr. Walter Schulz, Vorsitzender von Cura Colonia, den Anwesenden ein finanzielles „Extra“, damit sich die Seniorinnen und Senioren zu Weihnachten „außer der Reihe“ etwas gönnen konnten.

Mehr über den 2013 gegründeten Förderverein für die SBK erfahren Sie unter cura-colonia.de

SBK stark vertreten KölnerLeben

In der aktuellen Ausgabe des Seniorenmagazins KölnerLeben sind die SBK stark vertreten. Für den Artikel „Auszeit vom Alltag“ besuchte die Autorin die Tagespflege im Seniorenzentrum Riehl und sprach hier mit SBK-Mitarbeiter Lothar Wickerath und Angehörigen von Tagespflegegästen. Zudem wurde SBK-Geschäftsführer Otto B. Ludorff gebeten das Vorwort zu verfassen. Ausgehend von der Frage wie wir leben wollen, wenn wir auf Hilfe angewiesen sind, schlägt Ludorff hier den Bogen von den unterschiedlichen Beratungs- und Unterstützungsangeboten bis hin zu den modernen Pflegeheimen, die die SBK im Sommer eröffnen werden. Abschließend wirbt er für den Erhalt einer spezialisierten Ausbildung in der Altenpflege. Die aktuelle Ausgabe des KölnerLeben liegt an vielen SBK-Standorten aus und ist online unter koelnerleben-magazin.info zu finden.





Training Zuhause

Gehübungen zur Sturzvermeidung

In der Serie „Training Zuhause“ stellt KölnVital Übungen vor, die in der eigenen Wohnung regelmäßig praktiziert werden können und die dazu beitragen, mobil und fit zu bleiben. Viel Spaß beim Üben wünscht Claudia Mael.

Für das Training Zuhause hatte ich Ihnen in der letzten Echoausgabe Gleichgewichtsübungen im Stand vorgestellt. Um eine Verfestigung der Stand- und Gangsicherheit bei ihren Alltagsaktivitäten zu erlangen, beispielsweise beim Spaziergang, bei der Erledigung von Einkäufen oder bei der Nutzung von Bahn und Bus, stelle ich Ihnen weitere ergänzende Übungen in der Fortbewegung vor:

Suchen Sie in ihrer Wohnung eine Strecke, auf der Sie mindestens vier Schritte am Stück gehen können. Bitte achten sie darauf, dass auf dieser Strecke keine Stolperfallen sind, wie beispielsweise Kabel, Teppichkanten oder Türschwellen.

Gehübungen

Vorwärtsgehen

- Gehen Sie in Ihrem individuellen Schrittempo vorwärts.
- Gehen Sie mit betont langsamen Schritten vorwärts.
- Gehen Sie mit besonders großen Schritten vorwärts.
- Bleiben Sie kurz nach jedem Schritt stehen.
- Steigen Sie beim Vorwärtsgehen über unsichtbare Hindernisse.
- Gehen Sie in Ihrem Schrittempo vorwärts und schauen Sie während des Gehens abwechselnd über Ihre rechte und linke Schulter.
- Schauen Sie während des Gehens abwechselnd nach oben und nach unten.
- Drehen Sie sich während des Gehens langsam ein mal um Ihre eigene Achse.

Seitwärtsgehen

- Gehen Sie in Ihrem Schrittempo seitwärts.
- Gehen Sie mit kleinen Schritten seitwärts.
- Gehen Sie betont langsam seitwärts.
- Steigen Sie beim seitwärtsgehen über unsichtbare Hindernisse.
- Steigerung: Gehen sie im Kreuzschritt seitwärts.

Rückwärtsgehen

- Gehen Sie in Ihrem Schrittempo rückwärts.
- Gehen Sie mit kleinen Schritten rückwärts.
- Steigerung: Steigen Sie beim rückwärtsgehen über unsichtbare Hindernisse.



Silberdistel TV hat zusammen mit KölnVital Trainings-Videos erstellt. Diese können im Internet kostenlos genutzt werden. Einfach unter www.youtube.com Silberdistel TV in die Suchleiste einfügen.

Dieter Wichterich

„Wunderbar, dass Sie da sind!“

In unserer Interview-Serie sprach Astrid Barkhoff-Cramer diesmal mit Dieter Wichterich (66). Seit gut einem Jahr ist der ehemalige Wildwasser-Rennfahrer und Taucher ehrenamtlich im Seniorentreff Riehl aktiv. Der gelernte Bau- und Möbelschreiner war zuvor bei den Städtischen Bühnen für den Kulissenbau zuständig.

Echo: Herr Wichterich, wie sind Sie auf die SBK aufmerksam geworden?

Dieter Wichterich: „Schon bei früheren Radtouren mit meinem Bruder am Rhein fiel uns das Schild ‚Riehler Heimstätten‘ ins Auge. Und als mir dann klar wurde, dass ich neben meinen sportlichen Aktivitäten auch noch etwas Sinnvolles tun wollte, habe ich mal bei Frau Damm im Seniorentreff nachgefragt.“

Was machen Sie als Ehrenamtler im Seniorentreff?

„Alles was so anfällt: Ich verteile beispielsweise das monatliche Programmheft in die umliegenden Geschäfte oder packe vor Veranstaltungen im Festsaal mit an. Auf Wunsch begleite ich auch Bewohnerinnen und Bewohner bei ihrem Gang in den Stadtteil. Grundsätzlich stehe ich der SBK – wenn ich nicht gerade im Urlaub bin – jeden Mittwoch zur Verfügung.“

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit?

„Die Dankbarkeit die mir die älteren Mebschen entgegen bringen.“

Können Sie sich an ein besonderes Erlebnis erinnern?

„Ja, ein Erlebnis, das schön und aber auch traurig zugleich

ist. Eine ältere Dame, die ich fast ein halbes Jahr bei ihren Erledigungen begleitet hatte, sagte immer wenn sie mich sah: ‚Wunderbar, dass Sie da sind!‘ Leider ist diese Dame mittlerweile verstorben.“

Welche persönliche Eigenschaft hilft Ihnen bei der Bewältigung Ihrer Tätigkeit?

„Ich glaube, dass ich immer schon von Grund auf gerne hilfsbereit gewesen bin.“

Wie reagieren Familie und Freunde auf Ihr ehrenamtliches Engagement?

„Die finden das super.“

Was würden Sie Menschen mit auf den Weg geben, die sich vielleicht auch ehrenamtlich engagieren wollen?

„Zunächst bei sich nach seinen Fähigkeiten suchen und diese dann Menschen anbieten, die nicht mehr über diese verfügen. Und wenn Probleme auftauchen, sollte man nicht davor weglaufen, sondern dranbleiben.“

Wie können Sie persönlich am besten entspannen?

„Beim Lesen, Wandern, Reiten und Radfahren in der Natur.“

Was ist für Sie Glück?

„Gesund sein und anderen behilflich sein zu können.“

Welche Musik hören Sie am liebsten?

„Irish Folk.“

Was ist Ihre persönliche Leidenschaft?

„Banjo spielen.“



Dieter Wichterich

April – Mai – Juni

Endlich Frühling...

April

26. April, 18 Uhr
Riehl (Tagespflege)
Vortrag
Kölner Alzheimer Forum

27. April, 18 Uhr
Sülz (Seniorenzentrum)
Vortrag
Kölner Alzheimer Forum

28. April, 18 Uhr
Riehl (Fachseminar)
Gesprächskreis
Kölner Alzheimer Forum

Mai

1. Mai, 14 - 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

8. Mai, 11 - 15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Flohmarkt

12. Mai
Busfahrt nach Walbeck und Kevelaer
Infos und Anmeldung
Seniorentreff Riehl

31. Mai, 18 Uhr
Riehl (Tagespflege)
Vortrag
Kölner Alzheimer Forum

Juni

2. Juni
Busfahrt
„Bergische Kaffeetafel“
Infos und Anmeldung
Seniorentreff Riehl

2. Juni, 18 Uhr
Riehl (Fachseminar)
Gesprächskreis
Kölner Alzheimer Forum

2. Juni, 18.30 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)
Gesprächskreis Pflegende Angehörige

5. Juni, 10.30 Uhr
Riehl (Festplatz)
1. SBK-Oldtimertreffen
(s. unten)

5. Juni, 14 - 17 Uhr
Riehl (Café Cultura)
Sonntagscafé

12. Juni, 11 - 15 Uhr
Longerich (Behindertenzentrum)
Flohmarkt

14. Juni, 18 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)
Vortrag
Kölner Alzheimer Forum

23. Juni
Busfahrt „Straußenfarm“
Infos und Anmeldung
Seniorentreff Riehl

Café für Menschen mit Demenz

Montags, 14 - 16 Uhr
Dellbrück (Seniorenzentrum)

Dienstags, 14 - 16 Uhr
Bocklemünd (Pfarrgemeinde Christ Geburt, Görlinger Zentrum)

Infos und Voranmeldung:
0221 777 55 499
astrid.naethke@sbk-koeln.de



Infos und weitere aktuelle Termine unter sbk-koeln.de/aktuelles

Jaguar-Club-Köln zu Gast in Riehl

1. SBK-Oldtimertreffen

Am Sonntag, 5. Juni 2016, findet in Riehl das 1. SBK Oldtimer-Treffen statt. Ab 10.30 Uhr wird auf dem Platz zwischen Festsaal und Seniorentreff der Jaguar-Club-Köln mit einer Auswahl historischer Fahrzeuge erwartet. Dazu gibt es ein buntes Programm mit musikalischen Live-Auftritten und verschiedenen Essens- und Getränkeständen. Der Eintritt ist frei – alle Bewohnerinnen und Bewohner des Geländes, alle SBK-Beschäftigten sowie interessierte auswärtige Gäste sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die Veranstaltung öffnet zudem das Café Cultura – bis 17 Uhr gibt es hier Kaffee, Kuchen und die legendären Eisbecher.



SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH

Boltensternstraße 16, 50735 Köln, Telefon 777 55 301, Telefax 777 55 398, info@sbk-koeln.de

Standorte/Angebote für

Seniorinnen und Senioren

Städt. Seniorenzentrum

Köln-Riehl

Zentrale	777 55 522
Aufnahme Pflege	777 55 521
Vermietung Seniorenwohnungen	777 55 313

Städt. Senioren- und Behindertenzentrum

Köln-Mülheim

96 480 - 0

Städt. Seniorenzentrum

Köln-Dellbrück

68 905 - 0

Städt. Seniorenzentrum

Dr. Ernst Schwering (Sülz)

99 21 21 - 0

Städt. Seniorenzentrum

Köln-Buchforst

88 997 - 0

Städt. Seniorenzentrum

Köln-Bocklemünd/Mengenich

950 333 - 0

Tagespflege

777 55 336

Seniorentreff Riehl

777 55 372

Häusliche Pflege

777 55 500

Kölner R(h)einperlen

777 55 762

Op Jöck

777 55 640

Mobiler Sozialer Dienst

777 55 762

EDV ab 55

777 55 511

Kölner Alzheimer Forum

777 55 522

KölnVital

777 55 738

SenioAss

777 55 499

Menschen mit Behinderung

Städt. Behindertenzentrum

Köln-Riehl

(inkl. Betreutes Wohnen in
Chorweiler, Niehl, Ossendorf)

Zentrale 777 55 318

Café Cultura 777 55 298

Päd. Werkstatt 777 55 250

Städt. Behindertenzentrum

Dr. Dormagen-Guffanti

(Longerich)

Zentrale 974 544 - 214

Öko. Nischen 974 544 - 213

Städt. Senioren- und Behindertenzentrum

Köln-Mülheim

96 480 - 0

SBK-Werkstätten für Menschen

mit Behinderung

Zentrale/Poll 98 388 - 0

Bickendorf 95 84 42 - 0

Wohnprojekt für Frauen

120 908 - 0

Pers. Budget & seB-Forum

974 544 - 114

Zentrale Angebote/Bereiche

Betriebsrat 777 55 290

Personalabteilung 777 55 307

Fachseminar für Altenpflege 777 55 357

Fortbildungsinstitut 777 55 511

In-Jobs-Köln 777 55 556

Presse 777 55 696

Detaillierte Informationen finden Sie im Internet auf www.sbk-koeln.de!

Wir sagen Danke für:

Ihr kleines Extra!

Für Menschen, die bei uns leben.

Informationen zu Cura Colonia
finden Sie bei mir oder unter:
cura-colonia.de



Cura Colonia e.v.

FÖRDERVEREIN FÜR DIE SBK